

Partnerschaftsvertrag zwischen Alt und Jung

Staatliche Realschule und Parkwohnstift schließen Vertrag mit Modellcharakter

BAD KISSINGEN (oll) Der Trausaal der Stadt Bad Kissingen bildete den passenden Rahmen für eine auf Dauer angelegte Kooperation zwischen der Staatlichen Realschule Bad Kissingen und dem Parkwohnstift. Der jetzt unterzeichnete Partnerschaftsvertrag zwischen Alt und Jung dürfte landesweit Modellcharakter haben und fügt sich in die Kampagne „ganz jung, ganz alt, ganz ohr“ des Bayerischen Sozialministeriums ein.

Oberbürgermeister Kay Blankenburg zeigte sich bei der Vertragsunterzeichnung erfreut über die Initiative. Alt und Jung könnten eine ganze Menge voneinander lernen. So seien die Alten zum Beispiel authentische Zeitzeugen, wenn sie vom Krieg erzählten, und die Realschüler könnten den Senioren den Ge-



Die Vertragsunterzeichnung im Trausaal (von links), Realschulrektor Wolfgang Zehnter, OB Kay Blankenburg, Elisabeth Zinnow und Erich Martin (Parkwohnstift).
FOTO ARTHUR STOLLBERGER

brauch des Internet erklären, damit sie auf der Höhe der Zeit seien. Ein echter Austausch sei wichtig und damit werde Bad Kissingen zu einer

Projektstadt, so Bürgermeister Blankenburg.

Wolfgang Zehnter, Schulleiter der Staatlichen Realschule, betonte, es

dürfe keinesfalls zu einer Spaltung der Gesellschaft zwischen Jung und Alt kommen. Wichtig sei die Wertschätzung der älteren Generation mit ihrer großen Lebenserfahrung. Es komme darauf an, den Schwung der Jungen und die Weisheit der Älteren zusammenzubringen und „Ja“ zueinander zu sagen. Die Kooperation zwischen Realschule und Parkwohnstift sei auf Dauer, auf Regelmäßigkeit, angelegt. Man werde immer offen aufeinander zugehen.

Erich Martin, der zusammen mit Elisabeth Zinnow die Leitung des Parkwohnstifts innehat, berichtete, dass man schon seit einiger Zeit miteinander „verlobt“ sei. Man sei stolz auf diesen Vertrag und er solle auch für die Nachfolger ein Anstoß für die Zusammenarbeit sein.

MP, 19/05/09